



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Deß Bergs Calvariae, Ander Theil - Darinn die Sieben letzte Wort/ welche der Sohn Gottes geredt hat am Stammen deß Creutzes/ Mit sambt vilen Figuren der H. Schrifft erkleret/ auch allerhandt andechtige comtemplationes vnd schöne exclamationes eingefürt werden

Guevara, Antonio de

Coellen, M.DC.XXXIV.

Don Petri Velez de Gueuarra Argument oder Vorred/ vber das erste Wort/ welches der Sohn Gottes gesprochen hat am Stammen deß Creutzes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45916)

Don Petri Velez de Gueuarra Argument
oder Vorred/ vber das erste Wort/welches der Sohn
Gottes gesprochen hat am Stamm des Creukes.

PARCE Domine parce populo tuo, & ne des hereditatem tuam
in opprobrium, spricht der Prophet Joel am 2. cap. als wolte er
sagen: Weil du O Herz/ dir hast belieben lassen abzutilgen
den Namen Deus ultionum, vnd widerumb anzunehmen den Namen
misericors & miserator iustus, so fange an zu vben dein Barmherzig-
keit/ vñ vergib disem Volck/welches dich so gar schwerlich hat erzürnt:
Laf nit zu O Herz/Laf nit zu/daf dzjenige Volck / welches du ein so
lange zeit hast beschützt/vnd von dessen wegen du so vil hast gethan/ vñ
denen du dich so gar günstig hast erwiesen / an jeso von der Welt so
gar vnd ganz werde veracht/vnd von meniglichen verspott. *Moses
autem orabat Dominum deum suum dicens, cur Domine irascitur furor
tuus contra populum tuum quem eduxisti de terra Aegypti in fortitu-
dine magna & in manu robusta,* spricht die Schrifft Exodi am 32. cap.
als wolte sie sagen: Nach dem die Hebreer in der wüsten Abgötterey
trieben/vnd dz vergulte Kalb anbeteten/ verfügte sich *Moses* auff den
Berg *Sinay*, fiel auff seine Knye/betete zum Herrn vñnd sprach: Ach
Herz/warumb wil dein Zorn ergriessen vber dein Volck/ dz du mit
grosser krafft vnd starcker Handt hast auß Egyptenlandt geführt: Wer
ist dises abgöttisch Volck anderst als eben die verstockte Pharisier/
welche iren Gott creuzigten/vnd wer ist *Moses* auff dem Berg *Sinay*
anderst als eben der gebenedeyte Herz *Jesus* / welcher am Creuz hieng
vnd für seine Feinde bate vñ sprach: O mein Himmlicher Vatter/weil
ich auß deinem befehl bin kommen zu disem ichtigen standt / warumb
wilstu meinen todt rechen am Menschliche Geschlecht/welches du auß
lauter Barmherzigkeit hast errettet auß dem gewalt des Teuffels/ ver-
mittelst vergießung meines Bluts? Es bittet dich der *Abraham* für die
Sodomiter, *Agar* bittet dich für sich vnd für iren Sohn/ *Iacob* bittet dich
sine zubeschützen vor seinem Bruder/ *Anna* bittet dich vmb einen Sohn/
vnd *Samuel* bittet dich für dz ganze Kriegsheer/ vnd disen allen bewil-
ligstu was sie von dir begeren / vnd warumb woltestu dann nicht auch
mir dasjenige verleyhen/was mir erhelt mein leben? Als Gott dz *Is-
raelitisch* volck heimsuchte mit Pestilenz vnd in kurzer zeit vñnkamen
70000. Menschen/hat *Dauid* mit lauter stüfft geschreyen *Ego sum qui*

peccavi, & ego iniquè egi, isti, qui oues sunt quid fecerunt? Vertatur ob-
secro manus tua contra me, als wolte er sagt: *Sihe* / ich hab die missethat
 begangen / was haben dise Schaff gethan? *Laf dein Handt wider mich*
 vnd meines Vatters Haus sein / dz bitte ich dich. *Auf* disen so kleglichen
 worten ist abzunemen / wie inbrünstiglich der König *Dauid* gebetten
 habe für sein Volck / welches gestrafft ward von wegen der Sünd / die
 er selbst begangen / aber Christus vnser Herz vnd Heylandt leydet für
 die Sünd der ganzen Welt. *Derwegen* sag mir / *O* aller gütigster Kö-
 nig / *O* aller barmherzigster Herz sag mir / was für ein Keyser hat se-
 maln denen verziegen die ine hatten vmbbracht / was für ein Fürst hat
 denen verziegen / welche wider ine hatten *coniurirt* vñ sich verbunden?
Wir loben die sanftmütigkeit *Octauiani* / welcher / als etliche verwe-
 gene Menschen ine angegriffen hatten an seinen ehren / zur antwort gab /
 dann es billich ist / dz die Zungen der Menschen frey seyen. *Bil* halten
 wir vñ *Julio Cesare* / welcher alles in der gedechtnus behielt / außgenom-
 men die *iniurien* / welche im wurden zugefügt / aber laider / wir verges-
 sens vnd schlagens in windt / dz Christus vnser Herz vnd Heylandt die
 jenigen entschuldigt / welche vber ine mürren / dz er nit zwey oder drey
 tausent hat erlöst / sonder dz ganze Menschlich geschlecht / vnd dz er nit
 allein vergift die ihm zugefügte *iniurien* / sonder auch dz er bittet für die
 jenigen / welche ine dermassen grausamblich hatten geschmecht vnd so
 jämerlichen *tractirt*. *Peccauit populus iste peccatum maximum, aut di-*
mitte eis hanc noxam, aut si non facis dele me de libro tuo quem scripsi-
sti, spricht *Moyse Exodi* am 32. cap. in der Person Christi / als wolte er
 sagen: *O* mein himilischer Vatter / ich sihe vñ erkñe / dz das verbrechen
 groß ist welches die Menschen wider dich begangen / in deme sie vmb-
 bracht haben deinen so geliebten Sohn / aber / *O* Vatter / du weißt selbst /
 dz es ein grosser spott wäre wann der Todt / welchen ich leyde zu irem
 heyl / verkehrt solte werden in ein gifft / welches sie verzehrte / vnd ders-
 wegen mustu inen verzeihen dise ire missehat / dann mir ist in ehe
 dran gelegen dz ich erhalte mein vorhaben / dann dise arme Menschen
 wissen je nit / wz sie thun / vnd sie könnens nit begreifen / dz der jenig /
 welcher die ganze Welt hat auß nichts erschaffen / vnd durch dessen an-
 ordnung alles wirt regirt / ist herab kömten in einem so geringe staath /
 zu leyden einen so schmechelichen Todt. Sie wissen / dz sie einen Men-
 schen legen auff dz Creutz / aber sie wissen nit / wene sie creuzigen. *Dises*
ist mein gütigkeit / *dises* ist mein barmherzigkeit / *dises* ist mein demut /

Dises ist mein guter eiffer/vñ d:ses ist mein guter will/vnd dises ist das ware klenot/mit welchem geziert sein sollt die Cämmer der Fürsten/dañ ein zeichen eines hohen vnd herrlichen gemüts ist/waß man die *inuirien* verachtet vñ den zorn überwindet. Gemeinlich pflegen wir dz senige in frischer gedechtnuß zu haben/welches am neulichsten ist geschehen/dañ/wann vnserer freunde einer stirbt so verbleibt vns immerdar in der fantasey/wie er beschaffen gewesen vñ sich erzeigt habe kurz vor seinẽ verscheiden/vnd wz gestalt er vrlaub von vns genommen/vnd wz er für letzte wort mit vns geredt/dann es ist kein Herr in der ganzen welt so hart/welches sich nie freuet vnd beflisset dz senige zuwohnen wz im in dergleichen fal ist worden anbefohlen/eins theils auß mitleyden/andern theils aber/damit im eben dergleichen widerfahr/waß er disen paß wirt passiren:Eben dises hat gehã der sohn Gottes/dañ weil in vor allen dingen verlangte nach dẽ Heyl der Menschen/so hat er die barmhertzigkeit von seinem Vatter zubegereu einer solchen gelegenen zeit erwartet/zu welcher/ob er schon nie wäre geweest sein Vatter/sonder ein frembder/er jms doch nie hette können abschlagen. Nach dem er gewartet hatte/bis er am creus hieng/vñ sein Leib vñ fleisch aller offen war/hat er dises sein begereu auß seinem *memorial* Büchle herfür gezogen/damit es dz erste wäre/welches im sein Vatter solte bewilligen. Als lang wir in disem leben seind/reden vnd *discuriren* wir außführlich von vnsern sacht/aber wan wir zum todt hinzu nahẽ/vnd dz diecht in der hand haben/alsdan reden wir kein einigs wort/welches nie sein gewicht vnd *importanz* hette/eben also sollt alle wort Christi angehört werden mit einem auffmercken/vnd sollen gelesen werde mit offnen augen des verstandis/vnd mit grosser sorgfelligkeit sollen sie werden erwogen vnd durchgrüblet/sümmlich aber die wort/so er geredt hat im endt seines Lebens/dann vmb wie vil kürzer sie seind/vñ so vil mehrer vnd grössere geheimnussen begreiffen sie. Der ganze proceß seines lebens/alle seine Predigen/vnd alle seine werck/warẽ gleichwol wie ein testament/in welchem er sein haußwesen *ordinirte*, vnd anstellung gab/wz massen vnter dem menschlichen geschlecht außgetheilt solten werde vil *stationes* vnd wonungen/die sie besitzen solten im hause seines Vatters. Kurz vor seinem endt aber hat er ein *codicil* gemacht/darin er die Menschen setze zu erben des Reichs Gottes/als seine angenommene Brüder durch den Tauff/seinen Vatter bittend/dz er solches *codicil* wolle *asisciren*, vnd dz vergangene alles verzerhen. Auf.